






Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Dienstag, 17. Mai 2016

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Mittwoch: Am frühen Morgen. bis in den Vormittag hinein sonnig, Frühtemperaturen bei 11, im Lauf des Vormittages um 16 Grad. In den Mittagsstunden teils wolkig, teils recht sonnig, Mittagswerte liegen bei 18 Grad. Gegen Nachmittag sonnig und um 19 Grad. Später Nachmittag und in Richtung Abend dicht bewölkt mit Regen dabei Temperatur an die 17 Grad. In der Nacht zunächst wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern. Gegen Mitternacht stark bewölkt. Danach meist dicht bewölkt mit Regen. Es kühlt auf Werte um 11 Grad ab.

Die weiteren Aussichten: Die Topwerte liegen am Donnerstag um 15 Grad. Dabei wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern. Nachts Tiefstwerte bei 9 Grad. Am Freitag zumeist gering bewölkt Temperaturen zum Mittag und Nachmittag um 20 Grad.

© www.weather365.net	Mi	Do	Fr	Sa	So
Wetter					
TMax / TMin [°C]	20 / 8	15 / 11	20 / 9	21 / 11	15 / 12
Niederschlag [mm]	1	6	0	1	10
Regenrisiko [%]	40	70	5	40	90
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	98	98	98	93	98
Bodentemp. 40cm Tiefe [°C]	9	9	10	11	11
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	leicht 2,5 m/s	leicht 2,7 m/s	leicht 2,6 m/s	leicht 3 m/s	leicht 3,7 m/s

Allgemeine Situation

Die Niederschläge der vergangenen Tage brachten meist nur zwischen 5 bis 10 Liter/m² Regen, bis auf örtliche Gewitter, die teils mit Hagelschlag versetzt waren. Weiterhin bleibt es eher kühl und wechselhaft. Donnerstag könnte Regen fallen. Nur am kommenden Wochenende soll eine kurzfristige Erwärmung einsetzen, die allerdings ab Sonntagabend bereits wieder von wechselhaftem Schauerwetter abgelöst wird. Demzufolge geht die Rebenentwicklung nur behäbig voran. Die gelblich aufhellenden Blätter zeigen die wachstumsunfreundliche Witterung ebenfalls an. In den meisten Anlagen sind vier bis sechs Blätter entfaltet.

Pockenmilbe

Häufig wird ein starker Befall einzelner Stöcke oder Bereiche eines Weinberges mit Pockenmilben festgestellt. Nur bei extrem starkem Befall empfiehlt sich eine Einzelstockbehandlung betroffener und benachbarter Stöcke mit der Rückenspritze (Netzschwefel 0,6%ig = 60 g/10l). Eine Behandlung der gesamten Anlage ist nur dann durchzuführen, wenn insgesamt ein verbreiteter Befall in der Anlage auftritt. Präparate: Netzschwefelpräparate mit alter Genehmigung gegen Pockenmilbe wie „Thiovit Jet“, „Asulfa Jet“ oder „Sufran Jet“ mit bis zu 4,8 kg/ha. Achten Sie bei der Behandlung darauf, dass die Blattunterseiten getroffen werden (Spritze tief stellen und untere Düsen nach oben spritzen lassen). Eine gute Nebenwirkung gegen Milben wird auch bei einer Oidiumbehandlung mit „Netzschwefel Stulln“ oder „Netzschwefelit WG“ mit 5 kg/ha erreicht.

Frostnachwirkung oder Kräuselmilbenbefall

Häufig findet man Triebe auf den Bogreben und in Junganlagen, die Ähnlichkeit mit Symptomen eines Kräuselmilbenbefalles zeigen. Folgende Symptome geben Hinweise, dass nicht Kräuselmilben die Ursache sind, sondern eine Nachwirkung des Frostes das untypische Aussehen der Triebe verursacht.

- auf dem Blatt keine sternförmigen Stichstellen im Gegenlicht zu sehen
- keine Verbräunungen/Einreißungen des Blattrandes
- Triebe mit Symptomen ungleichmäßig auf der Bogrebe verteilt, bei Kräuselmilben sind hauptsächlich die Basistriebe betroffen
- meist keine symptomatischen Triebe auf der Frostrute zu finden
- an der Triebspitze keine Schädigung an den feinen Blattzifeln

Bei einsetzendem frohwüchsigen Wetter wachsen sich die Symptome aus.

Schildlaus

In vielen jüngeren Anlagen fallen häufig Stöcke auf, die stark von Ameisen besucht werden. Bei genauem Hinschauen sind auf solchen Stöcken auch erste Schildläuse zu finden. Somit zeigen viele Ameisen auf den Stöcken ein stärkeres Schildlausvorkommen an. Eine Eindämmung der Schildlauspopulation kann durch die Nebenwirkung von Netzschwefel erreicht werden.

Wir empfehlen bei Oidiumbehandlungen die Nebenwirkung höherer Netzschwefelgaben auf Schildläuse auszunutzen; Präparate „Netzschwefel Stulln“ oder „Netzschwefelit WG“ mit 5 kg/ha;

Phomopsis

Eine Anschlussbehandlung in stark befallenen Anlagen vor länger anhaltender Blattnässe (evtl. am Donnerstag) kann durchgeführt werden; Alle zugelassenen Präparate können angewendet werden z.B. Delan 0,3 kg/ha, Dithane NeoTec 0,8 kg/ha, Polyram WG 0,8 kg/ha;

Roter Brenner

Im letzten Jahr sind nur wenige Befälle aufgetaucht. Infektionen sind erst ab dem frühen fünf Blattstadium (Handlänge der Triebe) möglich. Vor stärkeren Niederschlägen kann in gefährdeten Anlagen eine Behandlung durchgeführt werden Präparate, z.B. Delan WG 0,3 kg/ha, Dithane Neotec oder Polyram 0,8 kg/ha; Flint 0,06 kg/ha oder Universalis 0,8 l/ha sind in bekannt starken Befallslagen zu bevorzugen.

Weitere Pilzkrankheiten stellen noch keine Gefahr dar und sind daher in dieser Woche noch nicht behandlungsbedürftig.

Für Oidium sind die Witterungsbedingungen noch ungünstig. Eine Primärinfektion durch Peronospora hat ziemlich sicher noch nicht stattgefunden. Die schnelle Abtrocknung durch den kräftigen Wind am Freitag hat diese ziemlich sicher verhindert (Auch wenn die Prognoseberechnungen an einzelnen Stationen eine Infektion anzeigen).

Ausbrecharbeiten

Die wachstumsunfreundliche Witterung verschafft uns ein größeres Zeitfenster, um Ausbrecharbeiten bei noch guter Stockübersicht durchführen zu können. In nicht frostgeschädigten Anlagen können alle Doppeltriebe, Schwachtriebe und nicht benötigte Stammaustriebe entfernt werden. Auch ungünstig stehende Rebtriebe (nach unten oder in den Stock wachsend) sollten gleich entfernt werden. Die Einstellung auf die gewünschte Triebzahl/Stock ist jetzt noch flott möglich. Teilweise können schon dritte Gescheine am Trieb erkannt werden. Auch diese sollten gleich abgeschnippt werden.

In frostgeschädigten Anlagen sollte man noch etwas zuwarten bis die Fruchtbarkeit der Beiaugenaustriebe genau bewertet werden kann (Weit ausgetriebene Beiaugen zeigen eine gute Fruchtbarkeit an). Beginnen Sie mit Junganlagen um Ausbrechwunden möglichst klein zu halten!

INFORMATION DER LWG ZUM PROGRAMM UMSTRUKTURIERUNG VON REBFLÄCHEN

Wer im Programm Umstrukturierung von Rebflächen einen Förderantrag gestellt und bereits gepflanzt hat, der möchte bitte umgehend seinen **Zahlungsantrag mit Flächenaufstellung** und **Originalrechnung bzw. Originallieferschein** bei der LWG einreichen, damit die weitere Bearbeitung der Anträge zügig abgewickelt werden kann. Das Gleiche gilt für beantragte Tröpfchenbewässerung.

Spätester Abgabetermin ist der 31.5. 2016